

Böhme-Bote



**FREIE
WALDORFSCHULE GÖRLITZ**
"Jacob Böhme"

9. Ausgabe 2019/20 09.03.2020

Termine:

Mi, 11.03. Schulspiel (neue 1. Kl.)

Fr, 13.03. Schulspiel (neue 1. Kl.)

Di, 17.03. 19:30 Infoabend

Mi, 18.03. 19:30 EA Klasse 7/8

Di, 24.03. 19:30 EA Klasse 11/12

Di, 25.03. 19:30 Elternrat

Di, 31.03. 19:30 EA Klasse 5/6

Sa, 04.04. 10:00 Monatsfeier
und Trödelmarkt

Do, 09.04.(!) - Fr, 17.04. OSTERFERIEN

Di, 21.04. 19:30 Elternschule IV

Di, 21.04. 19:30 EA Klasse 4

Di, 28.04. 19:30 Infoabend

Di, 28.04. 19:30 EA Klasse 9/10

Di, 05.05. 19:30 EA Klasse 5/6

Do, 21.05. Christi Himmelfahrt

Fr, 22.05. Brückentag – schulfrei

Fr, 29.05. bis 05.06. PFINGSTFERIEN



Liebe Schulgemeinschaft,

die Faschingszeit ist nun vorbei – herrlich war es wieder einmal, mit dem Polonaise-Zug durchs ganze Schulhaus zu gehen, dieses Jahr durfte meine knall-lila lackierte Geige mit, und all die thematisch zurechtgemachten und geschmückten Klassenräume zu sehen, um dann mit allen Schülern im Eurythmieraum unsere lustigen Lieder zu singen, so manches gar noch mit einer spontanen Einlage der Kollegen begleitet – Herr Halbauer als „Harung mit Erfahrung“, und Frau Labitzke als „olle Flunder“ mit zehn Rubel – o Jubel!, s-tata, tirallala, das hätten Sie erleben müssen!

Nun gehen wir mit der Fastenzeit auf Ostern zu. „Was fastest Du?“ hört man auf dem Pausenhof - bei vielen Kindern lebt diese Frage. Vorschnelle Urteile und einseitige und verletzende Kritik oder unproduktive Nörgelei an denen, mit denen man konkret zusammenarbeitet, das würde man am Liebsten einfach mal weglassen wollen in den nächsten Wochen, denn auch im Reden tut es manchmal gut, gewisse Dinge nicht zu sagen. Wenn das denn so einfach wäre :-)

In diesem Sinne, auf gute Zusammenarbeit weiterhin, wir haben noch viel vor!

Mit herzlichen Grüßen, im Namen des Kollegiums,

Clara Steinkellner

AUS DEM SCHULLEBEN

König Ödipus – Klassenspiel der 12. Klasse

Am Donnerstag, den 27. und am Freitag, den 28. Februar 2020 war es soweit: die Klasse 11/12 lud zu ihrem Klassenspiel „Ödipus“ in unsere Mehrzweckhalle ein, das sie unter der Leitung des Theaterregisseurs **Moritz Manuel Michel** (vielen Dank für das große Engagement!) über die letzten Monate hinweg erarbeitet hatte. Die Gestalt des Ödipus entstammt einem uralten



Schöpfungsmythos der griechischen Antike - das Besondere des Klassenspiels war nun allerdings, dass die Schüler eine ganz aktuelle, spritzige Fassung des Musikkabarettisten Bodo Wartke gewählt hatten: das Orakel von Delphi war nicht immer gut gelaunt und hatte manchmal „schlechten Empfang“, überbrachte aber dennoch mit großem Ernst die drohenden Weissagungen aus dem Reich der Götter, und der Arzt, der den am Ende immer mehr

verzweifelnden Ödipus auf seine „komplexen Komplexe“ hin untersuchte, war live aus Sigmund Freuds Klinik herbeigeeilt. Lustige und zynische Zwischenkommentare warfen immer wieder Anker in unsere Gegenwart – und dennoch ließ einen der gekonnt gespannte dramaturgische Bogen und vor allem die großartige sprachliche und schauspielerische Leistung der Jugendlichen tief in das Drama eintauchen und mit Ödipus mitleiden, der gerade dadurch, dass er seinem

Schicksal entfliehen wollte, immer tiefer in Verstrickungen gerät. Vor allem auch die Schüleraufführung am Donnerstag morgen, bei der fast alle Oberstufenlehrer und die Klasse 7 bis 10 gebannt und begeistert anwesend waren, wird noch lange in Erinnerung und im Gespräch bleiben! Unsere „Großen“ (und es ist wirklich immer wieder neu berührend zu erleben, wie aus den Kindern und Pubertierenden, die man aus den letzten Jahren kannte, „auf einmal“ junge Erwachsene geworden sind!) haben den Jüngeren mit dieser Aufführung ein Geschenk gemacht, auf das sie selbst verzichten mussten: ein konkretes Erlebnis davon, mit welchem Mut, welcher künstlerischen Ausdruckskraft und gleichzeitig inneren Ruhe und Ausgeglichenheit man als 12.-Klässler auf der Bühne – und in der Welt! – stehen kann.



Wir singen wieder! Eltern-Lehrer-Schüler-Chor jeden Mittwoch, 19:30 in Klasse 12

Ab Mittwoch, den 11. März singen wir wieder – unter der Leitung von Thomas Brunner. Alle Interessierten sind herzlich willkommen – man darf gerne auch einfach mal „schnuppern“, und Noten lesen muss man auch nicht perfekt können. Für die Eröffnungsfeier am 10.10.2020 wollen wir einiges erarbeiten, und auch sonst Singen, was uns Freude macht!

AUS DEM KOLLEGIUM

Wir nehmen Abschied von Rosa Maria Neuwirth

Wir nehmen Abschied von einem lieben Menschen, der das pädagogische Konzept unserer Schule lange vor der Gründung maßgeblich mitbestimmte und gestaltete und der unserer Schule bis zum Schluss sehr verbunden war. Am 2. März verstarb Rosa Maria Neuwirth, geboren am 26. Mai 1940 in Prachatitz, im Alter von 79 Jahren in Stahnsdorf, wo sie zu Besuch bei ihrer Tochter Charlotte weilte.

Durch Kriegswirren und Vertreibung bedingt, musste die Familie der kleinen Rosa Maria 1945 ihre südböhmische Heimat verlassen und baute sich in Passau eine neue Existenz auf. Zur Familie gehörten noch zwei ältere Schwestern und ein Bruder, welcher bereits im Kindesalter starb. Rosa Maria besuchte ein von katholischen Ordensschwestern geführtes Gymnasium und rebellierte schon bald gegen die engstirnigen Vorstellungen ihrer Lehrerinnen. Sie war ein sehr temperamentvolles, lebensfrohes und lebenslustiges junges Mädchen, liebte die Musik und tanzte gern. Aus ihrer ersten Ehe mit Josef Sterner gingen fünf Kinder hervor. Da sie sehr jung geheiratet hatte, blieb ihr der Spagat zwischen Familie, Kindern, Haushalt und Studium nicht erspart. Mehrmals in der Woche fuhr sie von Passau nach Wien, um dort Musik zu studieren. Ihr Instrument war die Gitarre, welche sie meisterlich beherrschte und auch in Konzerten zu Gehör brachte. Noch in Passau lernte sie die Anthroposophie kennen. Häufig fanden Lese- und

Arbeitskreise im Hause Sterner statt. Die Kinder erlauschten Gespräche über Waldorfpädagogik und begannen neugierig zu werden, was es denn wohl mit dieser Waldorfschule auf sich habe. Eines der älteren Kinder forderte, solch eine Schule besuchen zu dürfen. In Passau gab es jedoch keine Waldorfschule. Da die Kinder auf ihrem Wunsch beharrten, zog die Familie schließlich nach Essen, um ihnen den Besuch der dortigen Waldorfschule zu ermöglichen, nachdem Martin Günther, einer der beiden Söhne, sich selbst seinem künftigen Klassenlehrer vorgestellt und um Aufnahme in die achte Klasse gebeten hatte. (Er wurde übrigens später Arzt, ist heute Chefarzt der Klinik in Lauchhammer und hält international Vorträge über anthroposophische Medizin.) In Essen erblickte das sechste Kind, die Tochter von Rosa Maria und Johannes Neuwirth, das Licht der Welt.

Rosa Maria Neuwirth spielte nicht nur Konzertgitarre, sie verstand es auch in besonderem Maße, Kinder an dieses Instrument heranzuführen. In ihrem Unterricht ließ sie sich stets von der Menschenkunde Rudolf Steiners leiten. Mit großem Einfühlungsvermögen und einer schier unerschöpflichen Kreativität setzte sie das, was sie in seinen Schriften gelesen hatte, pädagogisch zum Wohle der ihr anvertrauten Kinder um. Da die handelsüblichen Gitarrenschulen sie nicht überzeugten, schuf sie ihre eigene Gitarrenschule, ein dreibändiges Lehrwerk, welches eine Fülle von selbst komponierten und gedichteten Liedern enthält, die sie zusätzlich mit entzückenden Zeichnungen versah. Die gleiche Konsequenz und liebevolle Strenge, mit der sie ihre sechs Kinder zu lebensstüchtigen Menschen erzogen hatte, ließ sie auch den Kindern angedeihen, die zu ihr zum Musikunterricht kamen. Wenn ein Kind zum Beispiel eine Tonfolge nicht richtig spielte oder einen falschen Griff auf der Gitarre tat, reichte es nicht, diese eine Stelle zu wiederholen. Immer wurde von vorn begonnen, musste die Melodie noch einmal im ganzen Bogen erklingen, bis sie sicher gekonnt wurde. Eine kräftige Willensschulung, die den Kindern nicht immer behagte, die sie aber in ihrer Entwicklung stärkte und förderte.



Vor etwas mehr als zehn Jahren verließ Rosa Maria Neuwirth ihre Wirkungsstätte in Evinghausen in Norddeutschland und zog nach Görlitz. Es war ihr Wunsch und innerstes Anliegen, eine junge Elterninitiative zu begleiten und beim Aufbau einer Waldorfschule zu unterstützen. Hier in Görlitz gab es eine Gruppe junger Mütter, die ihre Kinder im Waldorfkindergarten hatten und sich für deren weiteren Bildungsweg eine entsprechende Schule wünschten. Diese Kinder gehen heute in die Klassen 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11 und 12. Die Mütter zeigten Rosa Maria damals – es war wohl um Ostern 2009 – die schöne Stadt Görlitz und führten sie auch auf den Nikolaifriedhof, zum Grab Jacob Böhmes. In der Nacht zuvor hatte Rosa Maria einen Traum gehabt, in dem sie ganz klar und deutlich den Namen „Jacob Böhme“ vernommen hatte. Nun wusste sie, dass die Schule, die zum damaligen Zeitpunkt noch gar nicht existierte, einmal Jacob Böhme Schule heißen sollte. Nach den Vorstellungen Rosa Maria Neuwirths entwarf der Vater von Carla und Vincent das Logo für unsere Schule. Rosa Maria beauftragte einen Schmied mit der Anfertigung der großen kupfernen Scheibe, die sie vor dreieinhalb Jahren

anlässlich der Einweihungsfeier des Gebäudes in der Konsulstraße unserer Schule übereignete, und die seitdem an der Wand im Eingangsbereich hängt.

Heute gehen noch 13 Schülerinnen und Schüler hier zur Schule, die im Laufe der Jahre privaten Musikunterricht bei Rosa Maria Neuwirth erhielten, dort Gitarre und andere Instrumente spielen sowie Noten kennen lernten, und zwar auf der Grundlage des oben beschriebenen Lehrwerks. Vielen ihrer Schüler hat Rosa Maria Neuwirth darüber hinaus wichtige Erkenntnisse für das Leben vermittelt.

Mit tiefer Dankbarkeit blicken wir auf die vergangenen elf Jahre zurück und begleiten mit liebevollen Gedanken die Seele, die nun ihren Himmelsweg angetreten hat.

Ulrike Bäumer

Du bleibst bei uns im Geiste,
die wir durch viele Jahre
auf Erden mit dir waren
vereint im Geistesleben.

Wir lenken hin zum Geiste
den Seelenblick und werden
dich finden in den Reichen,
nach denen du stets strebstest.

Rudolf Steiner

AUS DEM SCHULRAT

Trödel- und Pflanzenmarkt nach der Monatsfeier am 4. April

Nach der Monatsfeier am Samstag, dem 4. April 2020 soll es auch in diesem Jahr einen Trödelmarkt geben – alle sind eingeladen, schöne Dinge, Kleidung, Spielsachen, Pflanzen, usw. zu verkaufen! Es wird in diesem Jahr keine Standgebühr verlangt. Eine Doodle-Liste zur Mithilfe beim Aufbau und Abbau wird noch verschickt...

Zukunftsmusik: Mensafragen...

Im Elternrat und im Schulrat wurden die verschiedenen Aspekte unserer Schulmensa nochmals bewegt. Im Allgemeinen herrscht Einigkeit, dass es eine großartige Chance wäre, eine eigene Küche zu eröffnen – mit Herrn Kellner als Koch. Es wird nun geprüft, unter welchen Bedingungen es sinnvoll wäre, auch andere Einrichtungen zu beliefern, um so genügend „Absatz“ zu haben. Dadurch könnte man die Schülereltern entlasten, die dann nicht fünf Tage pro Woche verpflichtend für jedes Kind Essengeld zahlen müssten. Außerdem nimmt der Mensa-Kreis demnächst seine Arbeit auf.

AUS DEM BAUKREIS

28. März 2020 - Workshop: Wir bauen unseren Spielplatz am Güterbahnhof !

Der Baukreis lädt am Samstag, dem 28. März 2020 von 10 bis 15 Uhr (mit Mittagessen) auf den Güterbahnhof ein, um den Spielplatz am neuen Schulgelände vorzubereiten und zu planen.

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen!

Im **Anschluss an die Monatsfeier** am 4. April kann das **Gelände am Güterbahnhof besichtigt werden**, es wird jemand vor Ort sein, um Interessierte übers Gelände zu führen.

MITTEILUNGEN – ANZEIGEN – HINWEISE (AUßERHALB DER SCHULE)

Niederhofcafé

Der Görlitzer Niederhof, idyllisch gelegen an der Kastanienallee in Biesnitz, beheimatet den Waldorfkindergarten Görlitz und das Mehrgenerationen Wohnprojekt „Miteinander Füreinander Jung und Alt e.V. Görlitz“. Jeden zweiten Freitag im Monat findet dort ab 15 Uhr das Niederhofcafé statt – mal im Kindergarten, mal im Gemeinschaftsraum. Kommen Sie einfach vorbei!

Nächster Termin: **Fr., 13. März 2020 ab 15 Uhr** (im Kindergarten)

niederhof.wordpress.com

waldorfkindergarten-goerlitz.de

Die Kuh – Landschaftsgärtner oder Klimakiller? Am 27. und 28. März findet das **Lindenhof-Kuh-Symposium** statt, siehe auch Plakat im Anhang...

Herzliche Einladung zum Lesekreis

Die anthroposophische Arbeitsgruppe in der Oberlausitz trifft sich jeden 2. Montag um 19:30 auf dem Lindenhof zu Pfaffendorf, Hauptstr. 10, 02829 Markersdorf zum Lesekreis. Davor gibt es um 18:45 Eurythmie mit Johannes Halbauer in kleiner Runde. Unser nächstes Thema wird die Dreigliederung des sozialen Organismus nach Rudolf Steiner sein.

Interessierte Menschen sind herzlich willkommen! (bitte anmelden)

Ansprechpartner: Erika & Reinhard Mäder, Fon + Fax: 03581 730491

Die Christengemeinschaft Görlitz

lädt am Samstag, 21.3. / 25.4. / 30.5. / 20.6. / 18.7. 2020

zur *Menschenweihehandlung* von 10.00 bis 11.00 Uhr und

zur *Sonntagshandlung* von 11.15 bis 11:30 Uhr für Schulkinder bis zur Konfirmation/Jugendfeier bzw. ab 12 Uhr zu *Begegnung und Gespräch* bei Kaffee und Kuchen

in die Langenstraße 32, 02826 Görlitz (Parterre rechts) ein.

Die Angebote können einzeln jedes für sich wahrgenommen werden. Nähere Auskunft bei: Herrn Jan Tritschel 0351/ 42780831, jantritschel@gmx.de, Pfarrer der Christengemeinschaft Dresden (und Görlitz) bzw. Frau Doris Bach, 01626005375, dorischbach@gmail.com, Initiativhelferin vor Ort

Ein Zitat zum Schluss

„**Demeter** macht man, weil man sich für das **Leben** interessiert. Neben der großen Technikentwicklung der letzten Jahrzehnte hat Demeter eine zeitgerechte Alternative geschaffen, die auch für moderne Bauern attraktiv ist: kein Gift, sinnerfüllte Kreisläufe, Tierwohl und Pflanzenglück, eine fantastische Hofpraxis vom Kompost bis zur züchterischen Kreativität. Es gibt keine Einschränkungen: Die einen arbeiten mit Pferden, die anderen mit modernen Maschinen, Individualität ist möglich, jeder Hof hat seinen ganz eigenen Charakter. Aber fast immer trifft man auf enorme Fruchtbarkeit und robuste Gesundheit. Und: Demeter hat über ein ganzes Jahrhundert in die Entwicklung der biologischen Pflanzenzüchtung und in den Schutz und die Bewahrung natürlicher Sorten investiert. Dabei ist ein riesiger Schatz an Wissen, Erfahrung und Anwendungskunst entstanden, der folgenden Generationen als Grundlage für eine nachhaltige Landwirtschaft dienen kann.“

Antonius Conte, Demeter-Verarbeiter (demeter.ch/landwirtschaft)

Am 15. März beginnt für unsere Neuntklässler das **Landwirtschaftspraktikum**: 3 Wochen Leben und Arbeiten auf einem (Demeter/Bio-)Hof! Eine „Sternfahrt“ beginnt: die Schüler reisen bis ins Erzgebirge, an die Ostsee, nach Baden-Württemberg, nach Tschechien und ins polnische Masowien. Viel Glück!

Mitteilungen für den Böhme-Boten bitte an: boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Redaktionsschluss: Montag, 23.03.2020 (bzw. 20.04. 2020)

Texte bitte im Format txt/doc oder einfach als Emailtext senden. Plakate / Bilder / Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post!

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr jede dritte Schulwoche. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat : Montag bis Freitag 8 bis 14 Uhr).

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Konsulstraße 23, 02826 Görlitz
Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de

V.I.S.D.P.: Lutz Ackermann

REDAKTION UND SATZ: Clara Steinkellner

TITELBILD: Christian Weiß, heimstoff.de

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.



Lindenhof

27./28. März 2020

Eintritt frei

**Freitag 18:00 Uhr
Suppe am Feuer**

Das Lindenhof Kuh-Symposium

Die Kuh: Landschaftsgärtner oder Klimakiller?

Vorträge, Rundgänge und Gespräche auf dem Lindenhof

**Freitag, 27.03.
20:00 Uhr**

**Öffentlicher Vortrag
Klimakiller Kuh?**

Wolfgang Bitschene

Vom Minotaurus zum Goldenen Kalb

Johannes Halbauer

Der Bauernhof als Organismus

Mathias Mütze

Die Kuh in der Kunst

Hannah Schaffran

- Goetheanistische Tierwesenskunde
- Auge in Auge mit der Kuh: Ein Wahrnehmungsrundgang
- Low Stress Stockmanship
- Plastizieren und Zeichnen von Kuh und Stier



Weitere Programmpunkte und Zeiten auf
www.gemeinschaft-lindenhof.de

Für den Samstag bitten wir um
Vor Anmeldung unter:

Tel.: 03581 / 6845038